

Friedrich-Spee-Gymnasium, Geldern
Schulinternen Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Erziehungswissenschaft

Fachschaft EW: Schulinterner Kernlehrplan, Stand: Schuljahr 2025/26

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Erziehungswissenschaft erlebt am Friedrich-Spee-Gymnasium seit vielen Jahren großen Zuspruch bei den Schülerinnen und Schülern, so dass in der Qualifikationsphase regelmäßig ein Grund- sowie ein Leistungskurs zustande kommen. Dabei kooperiert das Friedrich-Spee-Gymnasium mit dem benachbarten Lise Meitner Gymnasium und die Fachschaften des Faches Erziehungswissenschaft arbeiten auf dieser Basis zusammen.

Am Friedrich-Spee-Gymnasium unterrichten aktuell drei Kolleginnen das Fach Erziehungswissenschaft.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, jedoch sind die zur Verfügung stehenden Oberstufenräume medial gut ausgestattet. So befinden sich in vielen Räumen Computer mit Internetanschlüssen und Beamern, Overheadprojektoren und mobile TV/DVD-Rekorder-Einheiten. Die eingeführten Lehrbücher stehen in ausreichender Zahl in Klassensätzen zur Ausleihe bereit. Daneben befindet sich in der Lehrerbibliothek ergänzende Literatur.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat angesichts der Rahmenbedingungen und mit Blick auf das Schulprogramm der Schule entschieden, folgende Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

zielgerichtet und kontinuierlich auf ein mögliches Studium durch den Erwerb von Methodenkompetenzen vorzubereiten, Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft zu fokussieren sowie vielfältige Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld aufzuzeigen.

Beim schulinternen Lehrplan können die angesetzten Schulwochen je Schuljahr variieren. Realistisch für das schulinterne Curriculum dürften ca. 90 Unterrichtsstunden im Grundkurs und 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs pro Schuljahr zu berücksichtigen sein.

Im Fach Erziehungswissenschaft wurden für die EF *Phoenix, Bd 1* und für die Qualifikationsphase das *Kursbuch Erziehungswissenschaften* eingeführt. Die eingeführten Lehrbücher stehen in ausreichender Anzahl zur Ausleihe vorhanden. Daneben befindet sich in der Lehrerbibliothek ergänzende Literatur (z.B. das *Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neubearbeitung)*), die die Lehrkräfte ebenfalls für den Unterricht nutzen können.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die im schulinternen Lehrplan dargestellten Unterrichtsvorhaben decken alle im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Dazu werden Übersichten und Konkretisierungen angeboten.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ Verbindliches festschreibt, hat die exemplarische Darlegung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ nur empfehlenden Charakter. Im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben ist sicherzustellen, dass insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans berücksichtigt werden.

2.1 Unterrichtsvorhaben EF

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Kompetenzen: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erzieh.wiss.relevante Zusammenhänge (SK1) • beschreiben und erklären elementare erzieh.wiss. Phänomene (SK3) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • bewerten ihr päd. Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wiss. Theorien (UK1) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> <p>Textgrundlagen: z.B. Phoenix,Thema 1, Kap 1, Persp., Kap 1,2, Kursbuch, Kap I. 1</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p>Kompetenzen: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p> <p>Textgrundlagen: z.B. Phoenix,Thema 1 Kap 1, Persp., Kap. 5,6,7 Kursbuch, Kap I. 2</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung</p> <p>Kompetenzen: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss päd. Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Die Kindertagesstätte – die erste pädagogische Institution</p> <p>Kompetenzen: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf päd. Handeln in

<ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) • beurteilen einfache erziehungswiss. relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile • Erziehungsziele <p>Zeitbedarf: 12 Std. Textgrundlagen: z.B. Phoenix, Kap 2.1, Persp.,Kap 3,4, Kursbuch, -</p>	<p>verschiedenen Kontexten dar (SK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2) • bewerten ihr päd. Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsziele • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: 10 Std. Textgrundlagen: z.B. Phoenix, Kap 2.1, 2.2., 2.3, 2.4, Kursbuch, Kap. I.2</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext</p> <p>Kompetenzen: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: „Erfolgreich erziehen wie die Super Nanny?“ – Behavioristische Lerntheorien</p> <p>Kompetenzen: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

<ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> <p>Textgrundlagen: z.B. Phoenix:Thema 2, Kap. 1, Persp., Kap.1,2, Kursbuch, Kap.II,1</p> <p><i>* Bezug zur Berufsorientierungswoche (BOW) möglich</i></p>	<p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p> <p>Textgrundlagen: z.B. Phoenix, Kap 2.1, Persp., Kap.3,4,5, Kursbuch, Kap.II.2</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p> <p>Kompetenzen: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus päd. Perspektive (UK2) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p> <p>Textgrundlagen: z.B. Phoenix, Kap.2.2, Persp., Kap.1,2, Kursbuch, Kap II.2</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII</u></p> <p>Thema: „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</p> <p>Kompetenzen: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (Sk2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p> <p>Textgrundlagen: z.B. Phoenix, Kap.2.3, Persp., Kap. 1,2, Kursbuch, Kap II.3</p> <p><i>* Unterrichtsgang zum Phänomana-Erfahrungsfeld in Essen möglich</i></p>
<p>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</p> <p>Textgrundlagen: Phoenix (Schoeningh) Bd 1, Perspektive Pädagogik (Klett) Hefte 1 und 2, Kursbuch EW (Cornelsen)</p>	

2.2 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben EF

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Erfolgreich erziehen wie die Super Nanny?“ - Behavioristische Lerntheorien

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),

Inhaltsfelder:

- IF 2 Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 12 Std.

2.2.1 Vorhabenbezogene Konkretisierung: Unterrichtsvorhaben VI:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Positionierung zu der Behauptung Watsons, er könne aus gesunden Kindern Ärzte, Anwälte, Künstler nach seinem Belieben formen 2. Fallbeispiele zu Angstreaktionen von Kindern - Klassische Konditionierung: Die Konditionierung des Pavlovschen Hundes – ein Zusammenhang? 3. Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über klassische Konditionierung 4. Die Erziehungsmethoden der Super Nanny – Schülerrecherche 5. Operante Konditionierung nach Skinner – Belohnung und Bestrafung in der Erziehung: ein Vergleich 6. Das Experiment als wissenschaftliche Methode – in Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft 7. Lassen sich die Erziehungsmethoden der Super Nanny der Lerntheorie der Operanten Konditionierung zuordnen? 8. Wirksame Erziehung (unter Einbeziehung von aus der operanten Konditionierung abgeleiteten Erziehungsmitteln) und/oder Erziehung zur Mündigkeit? 9. Was kann ich für die Selbststeuerung meines Lernens „lernen“?	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des Pavlovschen Hundes, Skinners Taubenversuche) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen ... (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische, didaktische Zugänge: • Einstieg über „Meinungslinie“ oder „Vier-Ecken-Methode“ • Erarbeitung der lernpsychologischen Anteile im Gruppenpuzzle in Anlehnung an H. Meyer (mit abschließender Überprüfung des Lernzuwachses) • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • www.youtube.com enthält Filmmaterial zu den gängigen Experimenten, die Erziehungswissenschaftlerin Sigrid Tschöpe-Scheffler hat sich in verschiedenen Medien zu den Erziehungsmethoden der Super Nanny geäußert, Stellungnahmen dazu gibt es auch vom Deutschen Kinderschutzbund. (www.dksb.de) • Feedback mithilfe des Tests im Rahmen des Gruppenpuzzles • Leistungsbewertung: • Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur kann auf der Basis der Stellungnahmen von S. Tschöpe-Scheffler gestellt werden. • Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: das Durchführen eines einfachen Experiments auf der Basis der operanten Konditionierung, Stellungnahme zu den Erziehungsmethoden der Super Nanny in Form eines Leserbriefs

2.3. Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud, Anna Freud und besonders ihr Schüler Erik H. Erikson
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 208–244)

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 245–264)

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Institutionalisierung von Erziehung
- Erziehung in der Familie

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

* Unterrichtsgang zum Kindergarten möglich

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins nach Lawrence Kohlberg u.a. am Beispiel des Just-Community-Konzepts
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 265–289)

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

* Expertenbefragung möglich

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)

Kompetenzen:

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Identität“ – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (u.a. Krappmann)
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 310–325)

Kompetenzen:

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugendalter: Erikson und Hurrelmann*
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 372–390)

Kompetenzen:

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von Gewalt – „klassische“ sozialpsychologische und konkurrierende andere Ansätze zu ihrer Erklärung und Möglichkeiten der pädagogischen Einwirkung (u.a. Heitmeyer, Gefahr der Identitätsdiffusion im Web)
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 391–431)

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Individualität und Eigenpersönlichkeit – die Pädagogik Janusz Korczaks als reformpädagogisches Modell
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 327–341)

Kompetenzen:

- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

* Unterrichtsgang zum Kindergarten möglich

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Erziehung im Nationalsozialismus (u.a. HJ und BDM)
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 501–545)

Kompetenzen:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

* Zeitzeugenberichte möglich

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Identität und Bildung (z.B. Klafki)*

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Identität und Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Institutionalisierung von Erziehung in Schule und Vorschuleinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland (u.a. Fend)
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 554–579)*

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Interkulturelle Erziehung (u.a. Nieke)
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 580–607)

Kompetenzen:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 72 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud, Anna Freud und besonders ihr Schüler Erik H. Erikson
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 208–244)

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 245–264)

Kompetenzen:

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Institutionalisierung von Erziehung
- Erziehung in der Familie

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

** Unterrichtsgang zum Kindergarten möglich*

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 342–362)

Kompetenzen:

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins nach Lawrence Kohlberg u.a. am Beispiel des Just-Community-Konzepts
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 265–289)

Kompetenzen:

- Beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

* Expertenbefragung möglich

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)

Kompetenzen:

- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Identität“ – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (u.a. Krappmann)
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 310–325)

Kompetenzen:

- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugendalter: Erikson und Hurrelmann
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 372–390)

Kompetenzen:

- erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von Gewalt – „klassische“ sozialpsychologische und konkurrierende andere Ansätze zu ihrer Erklärung und Möglichkeiten der pädagogischen Einwirkung (u.a. Heitmeyer, Rauchfleisch, Gefahr der Identitätsdiffusion im Web)
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 391–431)

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Analyse und pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht (Stierlin)
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 432–461)

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: ca. 150 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Individualität und Eigenpersönlichkeit – die Pädagogik Janusz Korczaks als reformpädagogisches Modell im Vergleich zur Montessori-Pädagogik (z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 327–341)

Kompetenzen:

- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

* Unterrichtsgang zum Kindergarten möglich

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Erziehung im Nationalsozialismus (u.a. HJ und BDM) (z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 501–545)

Kompetenzen:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

* Zeitzeugenberichte möglich

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Identität und Bildung (u.a. Klafki)*

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Identität und Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Zeitbedarf: ca.16 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Institutionalisierung von Erziehung in Schule und Vorschuleinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland (u.a. Fend)*
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 554–579)

Kompetenzen:

- Beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- Ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
- beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
- Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Interkulturelle Erziehung (u.a. Nieke)
(z.B. KURSBUCH EW NEU, S. 580–607)

Kompetenzen:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: ca. 120 Stunden

2.3.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs):

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead
(KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)

Methodenkompetenz:

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><i>Sozialisation als Rollenlernen nach G. H. Mead (S. 290–325)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Voraussetzungen: „Entwicklung im Rahmen von Sozialisation als Erlernen sozialer Rollen“ (S. 291ff.) • Die Theorie: „Meads Modell symbolisch-sprachlicher Kommunikation und Interaktion“ (S. 302ff.) • Pädagogische Beurteilung (S. 306ff.) 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen zu George Herbert Mead (in Auszügen) • Abprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Meadschen Kernbegriffe
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Meads (play, game, I, Me, Self, generalized other) 		

Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs):

Unterrichtsvorhaben II:

Unterrichtsvorhaben II – Thema: Erziehung im Nationalsozialismus
(KURSBUCH EW NEU, S. 501–545)

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld:

- Identität (IF 4)
- Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (ohne Absprachen/Vereinbarungen):

Unterrichtssequenzen (bezogen auf Kursbuch EW – neu, S. 501ff.)	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Als motivierende Hinführung fungiert ein narrativer Text des Historikers Joachim Fest: „Ich nicht“ – Kindheitserinnerungen (S. 501ff.).</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>Bei der Erörterung der Thematik „Erziehung im Nationalsozialismus“ ist mehrdimensional vorzugehen. Zunächst ist „Die Perspektive des Regimes“ mithilfe von Quellen zu thematisieren (S. 504ff.). Darunter fallen „Hitlers Erziehungsgrundsätze“, aber auch Überlegungen zum „politisch-pädagogischen Konzept von Ernst Kriek: Der Erziehungsstaat“ (S. 508ff.) sowie zu Baldur von Schirachs „Gebrauchspädagogik“ (S. 512ff.).</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

<p>Im Rahmen der Gegenpositionen zur „Erziehung des Nationalsozialismus“ ist „Die Perspektive der Gegner“ (S. 519ff.) anzusprechen, etwa Kurt Hahn mit dem Textauszug „Es steckt mehr in Euch“ oder Janusz Korczak mit dem Auszug „Nicht mich will ich retten“ (S. 524ff.), aber auch „Die Edelweißpiraten – Oppositionelle Jugendgruppen im Dritten Reich“ (S. 529ff.) verdienen es, dass man sich mit ihnen beschäftigt.</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>Um Nutzen aus der Beschäftigung mit der Geschichte im Hinblick auf pädagogisches Denken und Handeln zu ziehen, werden schließlich „Phänomene, die zu denken geben“ (S. 531) zur Reflexion angeboten. Dabei geben „Der Kampf um verlorene Identität“ (S. 531ff.) sowie „Erziehung angesichts krimineller Politik (S. 533ff.) und „Was haben wir daraus gelernt? – Antworten von Zeitzeugen“ Denkanstöße.</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Nach Abstimmung mit Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft beschlossen, sich an bestimmten fachdidaktischen Leitlinien zu orientieren. Es handelt sich dabei um Fächerübergreifendes wie auch Fachspezifisches.

Fächerübergreifendes:

- 1.) Methodisch ist Unterricht möglichst problemorientiert, schülerorientiert sowie inhalts- und zielorientiert anzulegen.
- 2.) Dem Prinzip der „Passung“ (Heckhausen) ist im Blick auf die Inhalte, Anforderungsniveaus und Medien/Arbeitsmittel zu genügen.
- 3.) Unterrichtsgestaltung ist auf Lernprogression hin ausgerichtet, strukturiert und funktional. Sie fördert eine aktive Teilnahme, möglichst auch selbstorganisiertes Lernen der Schüler und Schülerinnen.
- 4.) Unterricht bietet Möglichkeiten und Freiräume, die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern fördern und ihnen eigene Lösungswege ermöglicht. Unterricht geht auf individuelle Lernwege einzelner Schüler/innen ein.
- 5.) Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit und ermöglicht Selbstständigkeit beim Lernen.
- 6.) Eine vorbereitete Lernumgebung bildet einen lernfreudigen Ordnungsrahmen. Lehr- und Lernzeiten werden intensiv für Unterrichtszwecke genutzt. Ein positives pädagogisches Klima im Unterricht ist dabei förderlich.

Fachspezifisches:

- 7.) Im Fach Erziehungswissenschaft wird sachlogisch von Fragen und Problemen der Erziehungspraxis ausgegangen, diese werden analysiert, wissenschaftlich durchdrungen, hinterfragt und schließlich hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis beurteilt.
- 8.) Wissenschaftsorientierung und Wissenschaftspropädeutik machen einen Rückgriff auch auf Erkenntnisse von Nachbarwissenschaften erforderlich.
- 9.) Erfahrungsbezogener Unterricht in Erziehungswissenschaft ermöglicht es den Adressaten sich ihrer subjektiven Theorien bewusst zu werden, um diese in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien zu reflektieren.
- 10.) Der Unterricht bedient sich methodisch der ganzen Bandbreite angebotener Möglichkeiten. Die Analyse von Fällen hat dabei einen hohen Stellenwert.
- 11.) Gegenwarts- und zukunftsorientierter Unterricht in Erziehungswissenschaft nimmt die Schüler und Schülerinnen in ihrer Rolle als Edukanden ernst, bedenkt aber auch antizipatorisch ihre Rolle als künftige Erziehende. Insofern ist der Unterricht handlungsorientiert und handlungspropädeutisch – simulativ oder real – ausgerichtet und bereitet verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 12.) Reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Fach Erziehungswissenschaft als einem „didaktischen Sonderfall“ als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten sind didaktisch im Blick zu behalten.

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die in der Fachkonferenz erarbeiteten und beschlossenen Kriterien der Leistungsmessung orientieren sich einerseits an den geltenden Richtlinien und dem Lehrplan (RL) für das Fach Erziehungswissenschaft, andererseits an den Vorgaben in der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST § 13-17) sowie den entsprechenden Verwaltungsvorschriften (VV-APO-GOST zu § 13-17).

Grundsätzlich gilt: „Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten“ (RL, S.49). Bewertet werden „der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung“ (RL, S.49; vgl. dazu auch APO-GOST § 13, Abs. 2).

Beurteilungsbereich Klausuren

In Analogie zu den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW findet für Klausuren im Fach Erziehungswissenschaft aktuell lediglich die Aufgabenart 1 „materialgebundene Aufgaben mit untergliederter Aufgabenstellung“ gemäß Lehrplan Verwendung.

In den Aufgabenstellungen der Klausuren der Qualifikationsphase gilt, in spezifischer Konkretion, die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen bzw. Leistungsniveaus: „Wiedergabe von Kenntnissen“, „Anwenden von Kenntnissen“ sowie „Problemlösen und Werten“ (vgl. RL, S.63f). Die im Rahmen des Zentralabiturs für das Fach relevanten Operatoren werden mit den Schülerinnen und Schülern eingehend besprochen und eingeübt.

In der gymnasialen Oberstufe (EF, Q1, Q2) orientiert sich die Bewertung der Klausuren an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Erziehungswissenschaft in NRW.

Die Bewertung der Klausuren erfolgt gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur und sieht neben der Wertung der drei Aufgabenteile auch eine aufgabenübergreifende Wertung der Darstellungsleistung vor. Der prozentuale Anteil der Darstellungsleistung an der Gesamtleistung entspricht den Vorgaben des Zentralabiturs und beträgt 20%. Die Vergabe der Notenstufen orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs:

Zuordnung der Punktzahlen zu den Notenstufen

Punkte	Note
95 – 100	15 (sehr gut plus)
90 – 94	14 (sehr gut)
85 – 89	13 (sehr gut minus)
80 – 84	12 (gut plus)
75 – 79	11 (gut)
70 – 74	10 (gut minus)
65 – 69	9 (befriedigend plus)
60 – 64	8 (befriedigend)
55 – 59	7 (befriedigend minus)
50 – 54	6 (ausreichend plus)
45 – 49	5 (ausreichend)
39 – 44	4 (ausreichend minus)
33 – 38	3 (mangelhaft plus)
27 – 32	2 (mangelhaft)
20 – 26	1 (mangelhaft minus)
0-19	0 (ungenügend)

In der Qualifikationsphase kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die fachspezifischen Bewertungskriterien liegen gesondert vor (s. Anlage) und werden den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt.

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Zur sonstigen Mitarbeit zählen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- vorbereitende Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit
- Referat/Kurzvortrag
- Protokoll
- Projektarbeit.

Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Bewertet werden Qualität und Quantität der Beiträge zu Unterrichtsgesprächen, Diskussionen und Zusammenfassungen (Darstellung von Textinhalten, Erkennen von Problemen und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang, Analyse und Interpretation von Texten, sachgerechte und kritische Beurteilungen, Problemlösung).

Das Anfertigen von Hausaufgaben gehört nach §42.3 des Schulgesetzes zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Unterrichtsbeiträge auf der Basis der Hausaufgaben können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

Vorbereitende Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit

Bewertungskriterien sind die Umsetzung (Konzentration, Kooperationsbereitschaft, Arbeitsstrategien, Zielstrebigkeit, Selbstständigkeit, Bereitschaft zur Wahrnehmung von Hilfsangeboten) und die Qualität des Ergebnisses (s. Beiträge zum Unterrichtsgespräch).

Referat

Bewertet werden die inhaltlich-fachliche Leistung (Verstehensleistung), die Präsentation (Darstellungsleistung), sowie die Vorbereitung (z.B. umfangreiche Internetrecherchen, differenzierte Materialbasis) (vgl. RL, S.56-58).

Protokoll

Bewertungskriterien sind die sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit, die Konzentration auf das Wesentliche, eine angemessene Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit und Verständlichkeit, Einhaltung formaler Elemente eines Protokolls.

Projektarbeit

Eine Bewertung muss auch hier die individuelle Leistung erfassen. Diese zeigt sich in Umfang und Qualität der Ideenfindung und Projektplanung, der Durchführung sowie der Auswertung und kritischen Reflexion. Bewertet werden hier insbesondere auch soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Empathie, Kompromissfähigkeit). Die Bewertungskriterien sollen in den Kursen vor Beginn der Projektarbeit besprochen werden (vgl. auch RL, S.60 f.)

Da nahezu alle Schülerinnen und Schüler Klausuren schreiben, wird auf schriftliche Übungen in der Regel verzichtet.

In Bezug auf die Gesamtbewertung hat der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe grundsätzlich denselben Stellenwert wie der Klausurbereich (ca. 50% Klausur, ca. 50% „Sonstige Mitarbeit“).

Für Schülerinnen und Schüler, die das Fach Erziehungswissenschaft nicht als Klausurfach gewählt haben, ist für die Halbjahreswertung allein der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ ausschlaggebend; pro Quartal wird eine eigene Note ermittelt.

In der Einführungsphase wird der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Halbjahreswertung stärker berücksichtigt als der Klausurbereich, da hier pro Halbjahr nur eine Klausur geschrieben wird.

Übergeordnete Kriterien:

Um Transparenz der Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, sollen diese ihnen vermittelt werden. Für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der Bewertung gelten:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Leistungsrückmeldungen erfolgen in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Kriterienorientierte Feedbackbögen
Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als schriftliches oder mündliches Abiturfach

2.6 Bewertungskriterien für Facharbeiten

1. Formale Richtigkeit der Facharbeit (20%)

- Vollständigkeit: Ist die Arbeit vollständig oder fehlen Teile?
- Layout: Sind die typographischen Vorgaben eingehalten (Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte, Überschriften...)?
- Inhaltsverzeichnis: Sind die Angaben und die Gliederung richtig?
- Anmerkungen: Sind die Anmerkungen vom Text getrennt?
- Zitate: Sind die Zitate exakt wiedergegeben, jeweils richtige Zitierweise und Quellenangabe?
- Literaturverzeichnis: Ist ein sinnvolles Literaturverzeichnis vorhanden mit Angaben zur in der Arbeit benutzten Sekundärliteratur, ggf. Primärliteratur? (Literaturliste darf nur Quellen enthalten, die tatsächlich sinngemäß (vgl.) oder echt ("...") zitiert wurden)

2. Sprachliche Richtigkeit (10%)

- sprachliche Richtigkeit: Orthographie, Grammatik
- kommunikative Textgestaltung:
 - Wurde der Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen) gestaltet?
- Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:
 - Wurde verständlich, präzise und klar formuliert?
 - Ist der fachmethodische Wortschatz sachlich wie stilistisch angemessen? Sind die Definitionen klar?
 - Ist das Satzgefüge sinnvoll?

3. Methodische Vorgehensweise (20%)

- Literatur- und Materialbeschaffung: sind sinnvolle Quellen gewählt worden, z.B. (je nach Thema) nicht nur Internetquellen, mindestens ein Buch; nicht autorisierte Quellen sind unzulässig)
- Umgang mit dem Material: Werden kritische Vergleiche angestellt? Wird zitiert? Wird kommentiert? Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referat der Positionen anderer und der eigenen Meinung?

4. Inhaltliche Bewertungsaspekte (50%)

- Wurde das Thema adäquat eingegrenzt und eine zentrale Fragestellung entwickelt?
- inhaltlich logischer Aufbau: Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert (Einleitung, Hauptteil, Schluss; „roter Faden“: Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben oder zerfällt die Arbeit in unzusammenhängende Einzelabschnitte?)

- Wurde ein kohärenter und flüssig lesbarer Text erstellt, der Adressat berücksichtigt und wurden adäquate sprachliche Mittel der Leserleitung (z.B. Vor-/Rückverweise, Erläuterungen etc.) verwendet?
- Wurden die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dargestellt und so verknüpft, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann?
- Wie differenziert erfolgt die inhaltliche Auseinandersetzung (sorgfältige Begründung, Ausgewogenheit der Argumente)?
- Sachlichkeit und Distanz: Zeigt die Arbeit trotz geforderten, persönlichen Engagements die nötige Sachlichkeit und kritische Distanz?
- Ergebnis der Arbeit: Führt die Arbeit zu vertieften / selbstständigen / kritischen Einsichten / Schlussfolgerungen?

2.7 Fokussierungen

Ergänzend zum Kernlehrplan sind die von der Bezirksregierung vorgegebenen Fokussierungen zu berücksichtigen.

2.8 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule sind die zugelassenen Lehrwerke *Phoenix, Bd 1* und das *Kursbuch Erziehungswissenschaft* verbindlich eingeführt.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.